

Der **K**unsthandel

DAS FÜHRENDE MAGAZIN FÜR KUNSTHÄNDLER UND EINRAHMER • 12-2011

EMMA

Der europäische
Branchenverband
stellt sich
neu auf

Brigitte Borkott-Gerlach
Fantastisch real

Passepartout-Spezial
Innovative Designs

Björn Lewalter
präsentiert seine
Musterwinkel.
Über 1000
Leistenprofile sind
auf Lager



Kunst-Schaefer in Wiesbaden

Qualität bei Kunst und Handwerk

Kunst-Schaefer ist eine der ältesten Kunsthandlungen in Deutschland. 1905 wurde das Unternehmen in Wiesbaden gegründet. Es befindet sich in der Faulbrunnenstraße, einer Fußgängerzone im Zentrum der Stadt. Auf drei Etagen mit 300 Quadratmetern Ausstellungsfläche kann der Kunde exquisite Kunstwerke und Einrahmungen erleben. Im Rückgebäude des Hauses befindet sich die angeschlossene Werkstatt, die man über eine Freitreppe erreicht.

Maschinen und Werkzeuge sind auf dem neuesten technischen Stand. Mehrere 1000 Profile sind auf Lager, sodass selbst die ausgefallensten Kundenwünsche rasch erfüllt werden können. Ein solcher Vorrat gehört bei den allermeisten Kunsthandlungen der Vergangenheit an. Nicht so bei Kunst-Schaefer. Der kompetente und flexible Service ist hier Alleinstellungsmerkmal. Die gut ausgestattete Werkstatt macht es möglich, nicht nur für die eigene Kundschaft, sondern auch als Zulieferer für andere Galerien und Kunsthandlungen zu arbeiten.

Auch Museen und Sammlungen werden beliefert

„Wir haben viel zu tun und sind voll ausgelastet“, antwortet Björn Lewalter, der zusammen mit seiner Mutter Ellen Lewalter (geb. Schaefer) die Galerie leitet, auf die Frage, ob eine solch hohe Kapitalbindung überhaupt noch sinnvoll ist. Außer für die eigene Kundschaft und für andere Galerien arbeitet Kunst-Schaefer auch für Museen und öffentliche Sammlungen. Dies zeigt schon, welchen Namen sich die Firma auf dem Gebiet der konservierenden Bildeinrahmung

gemacht hat. Von der Kompetenz, die solche hohen Anforderungen vom Personal verlangt, profitieren auch die Privatkunden.

In der Werkstatt gibt es zwei feste Mitarbeiter. Außer diesen arbeiten, je nach Auftragslage, freie Restauratoren und Vergolder mit. Kunst-Schaefer in Wiesbaden ist einer der wenigen Kunst- und Einrahmungsbetriebe in Deutschland, bei denen die Strukturkrise des Kunsthandels nicht zur Resignation, sondern zur gezielten Weiterentwicklung der Geschäftsfelder geführt hat. Die Zeichen der Zeit wurden erkannt und genutzt. Wesentlich war dabei, dass sich die Firma entschlossen hat, am hohen Qualitätsniveau sowohl bei der angebotenen Kunst als auch beim Handwerk festzuhalten und beim Kunstangebot nicht nur auf eine gewisse Vielfalt, sondern vor allem auf den längerfristigen Aha-Effekt zu setzen.

Mit Feingefühl Künstler auswählen

„Mich fasziniert“, so Björn Lewalter, „das Zusammenspiel von Kunst und gutem Handwerk.“ Das Geschäft ist über vier Generationen gewachsen. Ein weiteres Erfolgsgeheimnis liegt sicher auch darin, dass Lewalter mit den Künstlern direkt zusammenarbeitet, Ate-



Norbert Ullmann
in der Rahmen-
werkstatt

liers besucht, Gespräche führt und auf diese Weise herausfindet, welche Werke und Künstler zu seiner Kundschaft passen. Das ist mühevoll und auch anstrengend, führt aber auch dazu, dass man eine individuelle Linie für das Geschäft findet. Die Kunst, zu der man selbst steht, kann man auch am besten verkaufen. Von der Qualität der Werke, die einen selbst überzeugen, wird man auch seine Kundschaft überzeugen können. Hier braucht man schon Feingefühl, um die richtigen Trends zu setzen.

Geht man durch die Ausstellungsräume von Kunst-Schaefer, so spürt man dieses Feingefühl, das im Falle Björn Lewalters mit einem fundierten Fachwissen untermauert ist. Er hat in Frankfurt Kunstgeschichte studiert und sich, obwohl es auch andere Karriere-möglichkeiten gegeben hätte, nach dem Studium entschlossen, die elterliche Firma fortzuführen. „Mich reizte an dieser Herausforderung insbesondere die Möglichkeit der Vermittlung von Kunst und Handwerk, wie man sie so im Museum nicht hat“, begründet er aus der heutigen Perspektive seinen Entschluss.

Flexible Kunstpräsentation

Mit dem Generationenwechsel bei Kunst-Schaefer ging ein Aus- und Umbau der Geschäftsräume und der Werkstatt einher. Die Galerie wurde mit einem verschiebbaren Wandsystem ausgestattet, das je nach Anforderung der ausgestellten Werke zu den unterschiedlichsten Raumgefügen zusammengestellt werden kann. Durch Schienen an der Decke werden kleine Kabinette gebildet, die für Grafik besonders geeignet sind. Es ist aber auch möglich, bei großformatigen Werken zum Beispiel die Wände ganz herausnehmen. Ebenso ist die Beleuchtung flexibel und punktuell einsetzbar.

Zurzeit hängen die Arbeiten von Anna Flores und Ralf Bohnenkamp in den Räumen. Bohnenkamp gehört in die abstrakte Richtung. Seine Bilder sind aus transparent scheinenden Flächen aufgebaut. Die abstrakt geometrische Richtung ist auch für die Arbeiten von Anna Flores Grundlage. Sie erweitert aber ihre Kompositionen, indem sie zwischen den Flächen Figuren auftauchen lässt, die als Zitate aus der Renaissance gemalt werden können. In der Regel kombiniert sie unterschiedliche Techniken in ihren Bildern, wie zum Beispiel Serigraphie und Malerei. Neben diesen Künstlern gibt es im vorderen Teil der Galerie Arbeiten von Uwe Herbst zu sehen. Hierbei handelte es sich um Herbsts typische Landschaften aus der französischen Provinz, die er in zauberhaftem Licht darstellt. Besonders gelungen erscheinen die alleinbestandenen Kanäle, in deren Wasser sich die bunten Farben des Herbstlaubes spiegeln. Larisa Klushkina, eine Malerin aus der Ukraine, wird von Kunst-Schaefer exklusiv vertreten. Sie studierte an der Kunstakademie von Kiew und stellte bereits in namhaften Galerien in Prag, Paris und Berlin sowie in öffentlichen Sammlungen aus. Ihre Arbeiten schöpfen Energie aus dem expressionistischen Duktus und aus den lebendigen Farben.

or

Kontakt

Kunst-Schaefer
Faulbrunnenstraße 11
65183 Wiesbaden
Tel.: 0611 304721
www.galerie-wiesbaden.de